

waren, in dem halbdunkelsten Saale erwartungsvoll der Dinge, die der emporrollende Vorhang enthüllen sollte. Und sicherlich ist niemand enttäuscht worden, weder vom Wert, dessen Musik aus der Feder des bekannten Komponisten Viktor Holländer stammt, noch von der Darstellung desselben. Zuerst einiges über das Werk, vornehmlich über die Musik, trotzdem wohl das größere Interesse des Publikums den Darstellern als dem Werte selber galt. Wie sichtlich fließt ihr Strom dahin, ihr fehlt nichts von all den Eigenschaften, die die moderne Operettenmusik haben muß, nämlich höchste Originalität und da, wo es angebracht ist, eine etwas sentimentale Färbung. Außerordentlich fein paßt sie sich da der entsprechenden Textstellen an. Doch auch an den dramatisch bewegten Stellen weiß sie mit den ungezungensten Effekten zu wirken; so weisen bei der Rede der Zigeunerin die hohen Geigenremolos auf das dämonische Wesen, derselben hin. So ungezungen und gefällig sich die Musik gibt, ebenso logisch und natürlich baut sich auch die Handlung auf. Ein alter Schmuggler, namens Petrucchio, hat bei einem Ueberfalle einen jungen Edelmann aus Florenz tödlich verwundet, aber der linden Hand seiner schönen Tochter, die ihn im Walde findet und in das väterlich Haus führt, gelingt es, die Wunde des Armen zu heilen und ihn, so vom Tode zu erretten. Aber während der Zeit, wo sie den Kranken pflegte, ist sie in heftiger Liebe zu ihm entbrannt und entflieht mit ihm heimlich, um in Florenz des jungen Edelmanns Weib zu werden. Nachschraubend setzt der Vater, der die Entflozene schon dem Freunde Masello zur Ehe versprochen hatte, dem Paare nach, doch verfallt er auf seiner Verfolgungsfahrt dem List der Zigeunerin Carmosinella und ihres dummklugen Begleiters Pietro. Die Zigeunerin hilft dem Liebenden, aber straft den Bösen. So weist sie dem wilden Petrucchio, der sich für einen reisenden Künstler ausgibt, aus den Pünien seiner Hand sein ganzes Sündenregister und zwingt ihn, falls sie ihm nicht an den Galgen bringen soll, anstelle eines abwesenden Priesters im geistlichen Gewande eine Volksandacht abzuhalten und zum Schluß ein Brautpaar zu trauen. Er muß darauf eingehen und gibt so ohne sein Wissen und Willen das verfolgte Paar zusammen. Ende gut, alles gut, wie üblich. — Diese Handlung auszugestalten und zu beleben gelang den Darstellern ganz vorzüglich. Besonders lobend hervorzuheben sind der Helidentor im Kostüm der italienischen Spätrenaissance, die braune, dämonische und hinterher so harmlos gültige Fee Carmosinella und der „Wilde Mann“, der in den sanftesten Ausdrücken außer sich stehende Petrucchio. Die Musik, wo sich unsere hiesige Stabkapelle wieder einmal trefflich bewährte, wurde, wie schon erwähnt, im vollendet künstlerischer Weise straff und mit großen Bewegungen vom Dirigenten herausgebracht. Besondere Beachtung verdient das ungeheuer schwierige Quintett, dessen Schwierigkeit selbst dem Laien klar wurde. — Ein Längchen hielt das versammelte Publikum, dem noch rechte Fröhlichkeit und Jahrmarktstimmung innewohnte, bis in die späten Nachstunden beisammen.

**Dresden, 1. November.** Der Dampfer „Wilhelmine“ von der Oesterreichischen Nord-West-Dampfschiffahrtsgesellschaft fuhr vorgestern nachmittag in der Nähe von Onkel Toms Hütte infolge des niedrigen Wasserstandes mit Vollampf auf den Anker eines dort liegenden anderen Raddampfers auf, so daß er sofort leck wurde und innerhalb weniger Minuten bis auf Grund sank. Die Schiffsmannschaft mußte den Dampfer verlassen. Er liegt völlig fest auf Grund. Der angerichtete Materialschaden ist ganz erheblich.

**Dresden, 2. November.** Der Rat hatte gegen die Ablehnung der von den städtischen Körperschaften angenommenen Ordnung einer Steuer von Warenhäusern und Zweiggeschäften durch die Kreishauptmannschaft die zulässigen Rechtsmittel eingelegt. Das Ministerium des Innern hat diese Rechtsmittel aus dem bereits von der Kreishauptmannschaft geltend gemachten Gründen verworfen. Entsprechend dem bereits früher gefassten Beschlusse wird nunmehr die Einführung einer Warenhaussteuer nach dem Muster der in Chemnitz von der Staatsregierung genehmigten Steuer vorbereitet.

**Leipzig, 1. November.** Einen guten Fang machte die hiesige Kriminalpolizei. Es gelang ihr, vier Einbrecher festzunehmen, die hier und auswärts eine Reihe schwerer Diebstähle verübt haben. In ihrem Besitz wurde eine Kiste mit schweren Silbersachen vorgefunden, unter denen sich eine Anzahl Bestecks und alte Münzen befanden. Die Silbersachen sind in der Nacht zum Freitag auswärts aus einem Hotel durch Einbruch gestohlen worden. Der Hotelbesitzer hatte noch keine Kenntnis von dem ihm zugefügten Verluste, als er von der hiesigen Kriminalpolizei benachrichtigt wurde.

**Leipzig, 2. November.** Bei einer hiesigen öffentlichen Kasse wurde heute eine falsche Einhundertmark-Reichsbanknote angehalten. Die Fälschung ist sehr geschickt gemacht.

**Chemnitz, 1. November.** Ein Baumstamm aus vorgefälligen Wäldern von besonderer Größe wurde vor 14 Tagen beim Bau einer neuen Straße gefunden. Er ist etwa 6 Meter lang. Das Fundstück ist dem Museum der Stadt zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um eine Araucaria oder Schuppentanne, die heute nur noch in Südamerika, Australien und auf den Inseln des Stillen Ozeans vorkommt.

**Großenhain.** Die Unsitte der langen Gutnadeln ist in Großenhain einem jungen Manne bei einem kürzlich dort stattgefundenen Tanzkränzchen recht verhängnisvoll geworden. Während des Tanzens stach sich der junge Mann die Gutnadel seiner Tänzerin derart in das rechte Auge, daß der Verletzte sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Dieser Fall zeigt wieder deutlich, wie verwerflich die manchmal recht weit aus den Hüften von Damen und Mädchen hervorstehenden Gutnadeln sind.

**Bautzen, 1. November.** Heute nachm. fand in Gegenwart des Königs, des Kronprinzen Georg und des Prinzen Friedrich Christian die Einweihung der neuerbauten Spreetalbrücke statt. Finanzminister Dr. v. Hüger übergab die Brücke, die den Namen „Kronprinzenbrücke“ erhielt, an die Stadt. An die Weihe schloß sich ein

Festmahl, an dem die hohen Herrschaften mit Befolge teilnahmen.

**Gartenstein, 1. November.** Heute feierte hier Herr Malermeister Karl Härtel sen. mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit und seltener Frische.

**Johanngeorgenstadt, 1. November.** Das Fest der goldenen Hochzeit beging hier gestern Herr Branddirektor Sperling nebst Gattin. Zahlreiche Ehrungen wurden dem rüstigen Jubelpaare zu teil.

Die sächsische Spigenklöppelei auf der Weltausstellung in Brüssel 1910. In Aus unter dem Vorzuge des Herrn Gewerbeschulinspektors Täger aus Zwickau eine Besprechung der Klöppelspigenfabrikanten statt, die sich an der vom Königl. Ministerium des Innern angeregten Kollektivausstellung der sächsischen Spigenklöppelei auf der Weltausstellung in Brüssel 1910 beteiligen. Es wurden in dieser Besprechung allgemeine Gesichtspunkte für die Beschäftigung der Ausstellung festgelegt. Die Kollektivausstellung der sächsischen Spigenklöppelei wird sich der Ausstellung der Plauener Industriezweiggruppe anschließen und in dem für die Ausstellung dieser Gruppe bestimmten eleganten Raum einen geeigneten Platz erhalten. An der Kollektivausstellung haben 16 Klöppelspigenfirmen des sächsischen Erzgebirges ihre Beteiligung zugesagt.

Im laufenden Jahre fällt das Totenfest auf den 3. Sonntag im November, während zugleich der 3. Sonntag im Dezember in der geschlossenen Woche vor Weihnachten liegt, so daß an diesen Sonntagen die sonst regulativmäßig zulässigen Tanzmusiken nicht erfolgen dürfen. Um zu verhindern, daß durch dieses Zusammentreffen den an der Abhaltung öffentlicher Tanzveranstaltungen beteiligten Erwerbskreisen Nachteile erwachsen, hat das Königl. Ministerium des Innern im allgemeinen Genehmigung dazu erteilt, daß anstelle der an den bezeichneten Sonntagen ausfallenden öffentlichen Tanzveranstaltungen solche am 4. Sonntag im November, bez. am 2. Sonntage im Dezember dieses Jahres abgehalten werden dürfen. Dahingehende Besuche werden demnach seitens der Behörden Beachtung finden.

**W a h n u n g a n Z e u g e n.** Eine herbergschwere Mahnung für alle, die als Zeugen bei Gericht zu tun haben, spricht aus folgenden Zeilen: Der Schuhmacher Waldmann aus Jferschhofen war am 16. Juni 1909 in einer Strafsache in Erfurt als Zeuge vernommen worden. Er gab in der Gerichtsschreiberlei an, er arbeite bei dem Studateur Fischer und verdiene in der Stunde 60 Pfg. Er nahm 3 Mark in Empfang, während er doch nur 50 Pfg. als Verdienstmehrgeld zu beanspruchen hatte, da er zur gegebenen Zeit bei der genannten Firma gar nicht mehr beschäftigt war. Wegen Betrugs im Rückfalle wurde der Angeklagte von der Erfurter Strafkammer jetzt zu der in diesem Falle geringsten gesetzlich zulässigen Strafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt!

**H. K. Am Montag, den 1. November d. J.** fand im BibliotheksSaale der Handelskammer Plauen in Gegenwart ihres Verfassungsausschusses und ihres Gewerbesausschusses die Eröffnungssitzung des Kleinhandelsausschusses statt, den die Kammer nach dem Vorbilde der bayrischen und verschiedener preussischer Handelskammern errichtet hat. Nachdem die Herren R. R. Kästing als 1. stellv. Vorsitzender der Handelskammer, Dürer als Vorsitzender des Gewerbesausschusses sowie des Kleinhandelsausschusses, Engert als Vertreter des Kleinhandels in der Kammer die Mitglieder des neu errichteten Ausschusses begrüßt und auf dessen Organisation und Ziele hingewiesen hatten, erstattete seitens des Sekretariats der Handelskammer Herr Dr. Reichelt ein eingehendes Referat über die den Kleinhandel berührenden Bestimmungen des neuen Reichsgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Besondere Berücksichtigung fanden dabei die Vorschriften über das Ausverkaufsweisen. In der sich hieran anschließenden Aussprache wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, der Kleinhandelsausschuß möge sich in nächster Zeit weiter mit dem neuen Gesetze befassen, zumal schon verschiedene Anregungen wegen ev. zu erlassender Ausführungsbestimmungen an die Kammer gelangt sind. Weiter wird sich der Ausschuß demnach mit den Fragen der Verhängung der Schaufenster während des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen sowie der Ausbildung der Verkäuferinnen beschäftigen.

### Landtags-Stichwahlergebnisse.

- Großstädtische Wahlkreise.**
- Dresden 1.: Kaiser (natf.) mit 11153 Stimmen gewählt. Krüger (soz.) erhielt 6375 Stimmen.
- Dresden 2.: Heitner (natf.) mit 17625 Stimmen gewählt. Braune (soz.) erhielt 7620 Stimmen.
- Dresden 3.: Anders (natf.) mit 12906 Stimmen gewählt. Starke (soz.) erhielt 6131 Stimmen.
- Dresden 4.: Koch (freif.) mit 12667 Stimmen gewählt. Kühn (soz.) erhielt 7224 Stimmen.
- Plauen: Günther (freif.) mit 16924 Stimmen gewählt. Bressauer (soz.) erhielt 7524 Stimmen.
- Weitere städtische Wahlkreise.**
1. Zittau-Löbau usw.: Schwager (freif.) mit 8392 Stimmen gewählt. Pflug (natf.) erhielt 6124 Stimmen.
2. Bautzen-Ramenz usw.: Hartmann (natf.) mit 8246 Stimmen gewählt. Reiche (Mittelst.) erhielt 3305 Stimmen.
3. Bischofswerda, Großenhain, Radeberg: Knobloch (natf.) mit 7093 Stimmen gewählt. Braune (soz.) erhielt 4081 Stimmen.
4. Perna, Königstein, Schandau usw.: Spieß (natf.) mit 7471 Stimmen gewählt. Schärmer (soz.) erhielt 4567 Stimmen.
7. Vornagelsch-Weissen: Hofmann (natf.) mit 9140 Stimmen gewählt. Schmidt (soz.) erhielt 7235 St.
8. Dahlen, Oschay, Riesa, Wurzen usw.: Beda (natf.) mit 8813 Stimmen gewählt. Muder (soz.) erhielt 5201 Stimmen.
10. Frankenberg, Gaimichen, Wittweida: Schiebler (natf.) mit 6247 Stimmen gewählt. Fischer (soz.) erhielt 5517 Stimmen.
11. Colditz, Geringwalde, Grimma usw.: Gleiberg (natf.) mit 6118 Stimmen gewählt. Wittich (soz.) erhielt 5138 Stimmen.
15. Callenberg, Glauchau, Lichtenstein: Wilde (soz.) mit 6239 Stimmen gewählt. Brant (natf.) erhielt 5892 Stimmen.

18. Augustsburg, Oberhau, Pöschau usw.: Seyfert (natf.) mit 5799 Stimmen gewählt. Weber (soz.) erhielt 5398 Stimmen.

19. Annaberg, Buchholz usw.: Koch (freif.) mit 7865 Stimmen gewählt. Jungnickel (soz.) erhielt 3141 Stimmen.

22. Elsterberg, Bengelsfeld, Treuen usw. Merkel (natf.) mit 7831 Stimmen gewählt. Kohleder (soz.) erhielt 5331 Stimmen.

23. Adorf, Auerbach, Oelsnitz usw.: Meyer (natf.) mit 9153 Stimmen gewählt. Baumann (soz.) erhielt 7364 Stimmen.

### Ländliche Wahlkreise.

1. Zittau: Uhlig (soz.) mit 4651 Stimmen gewählt. Pöhl (natf.) erhielt 3319 Stimmen.
2. Löbau-Zittau: Niem (soz.) mit 7532 Stimmen gewählt. Küdert (natf.) erhielt 6921 Stimmen.
3. Löbau-Zittau: Donath (natf.) mit 5357 Stimmen gewählt. Schmettker (soz.) erhielt 4333 Stimmen.
4. Löbau: Hähnel (natf.) mit 4497 Stimmen gewählt. Böhme (soz.) erhielt 2886 Stimmen.
7. Bautzen-Ramenz: Rentsch (natf.) mit 7615 St. gewählt. Günther (soz.) erhielt 6265 Stimmen.
8. Bautzen-Ramenz: Kodel (natf.) mit 5890 St. gewählt. Brühl (Bund der Landw.) erhielt 5406 Stimmen.
18. Reichen: Schreiber (Mittelst.) mit 8531 Stimmen gewählt. Scherffig (soz.) erhielt 5045 Stimmen.
24. Dresden-Neustadt: Kunze (natf.) mit 12697 Stimmen gewählt. Fischer (soz.) erhielt 6017 Stimmen.
29. Rochlitz: Schönfeld (Bund der Landw.) mit 8391 Stimmen gewählt. Barthel (soz.) erhielt 6745 Stimmen.
32. Löbda: Glauß (natf.) mit 8660 Stimmen gewählt. Thate (soz.) erhielt 5339 Stimmen.
33. Marienberg-Löbda: Heymann (natf.) mit 5437 Stimmen gewählt. Kiehel (soz.) erhielt 5322 Stimmen.
34. Marienberg-Annaberg: Diemel (freif.) mit 5542 Stimmen gewählt. Müller (soz.) erhielt 5174 Stimmen.
35. Annaberg-Schwarzenberg: Brodauf (freif.) mit 5979 Stimmen gewählt. Schreiber (soz.) erhielt 5807 Stimmen.
36. Chemnitz-Stollberg: Krause (soz.) mit 7764 St. gewählt. Facius (freif.) erhielt 7136 Stimmen.
39. Zwickau-Glauchau: Wahl des konservativen Bundesrats gesichert.
45. Oelsnitz: Schanz (natf.) mit 5334 Stimmen gewählt. Graupe (soz.) erhielt 4999 Stimmen.
47. Zwönitz-Löbnitz: Richter (soz.) mit 4984 Stimmen gewählt. Ebert (natf.) erhielt 4662 Stimmen.
48. Reichenbach-Lengenfeld: Singer (natf.) mit 4560 Stimmen gewählt. Ködel (soz.) erhielt 4023 St.

Dresden, 3. Novbr. Bei den gestrigen Stichwahlen wurden gewählt: 10 Konservative, 1 Bund der Landwirte, 1 Mittelstand, 13 Nationalliberale, 6 Freisinnige und 5 Sozialdemokraten. Es sind demnach bis jetzt 80 Abgeordnete gewählt, und zwar 24 Konservative, 1 Bund der Landwirte, 1 Mittelstand, 24 Nationalliberale, 8 Freisinnige und 22 Sozialdemokraten. An den letzten 11 Stichwahlen, welche heute und morgen stattfinden, sind beteiligt: 5 Konservative, 1 Bund der Landwirte, 6 Nationalliberale und 10 Sozialdemokraten.

### Luftschiffahrt.

Kön. Leutnant Köhler vom 65. Infanterie-Regiment unternahm mit einer von ihm konstruierten Flugmaschine am Sonntag nachmittag vor einer kleinen Gruppe von Kameraden auf der Mühlheimer Heide einen Flugversuch, welcher vollständig glückte. Er hielt sich in 14 Meter Höhe 4 Minuten in der Luft. Dann wurde er aber durch einen Motorschaden gezwungen, zu landen. Köhler hofft in acht bis zehn Tagen seinen Eindecker wieder flugfähig machen und neue Flugversuche unternehmen zu können.

Ein neuer Höhenrekord für Flieger. Aus Antwerpen wird vom 2. November gemeldet: Der Franzose Rougier hat heute nachmittag einen Höhenrekord mit einem Fluge von 270 Meter aufgestellt.

### Der Sonntagsjäger.

Roman von Fritz Stowronnet.  
(18. Fortsetzung.)

„Ja, und noch mehr! Ich bin in sein Schicksal verflochten. Wollen Sie mir einen Augenblick Geduld schenken? Wir waren uns in der kurzen Zeit unserer Bekanntschaft etwas näher getreten, weil wir aneinander Verfallen fanden. Jetzt werden Sie auch den Grund kennen lernen, der mich bewogen hat, Ihnen so bereitwillig meine Hilfe anzubieten. Ich hatte das Gefühl, daß ich dazu verpflichtet war — nicht etwa aus einem Gefühl von Schuld heraus. Davon kann nicht die Rede sein, obwohl ich jetzt etwas milder urteile als damals. Entschuldigen Sie, wenn ich einen Punkt berühre der Sie schmerzen muß; aber es geht nicht anders.“

„Sprechen Sie sich ruhig aus, Herr Assessor. Die Sachen sind für mich abgetan. Oder, noch besser, sprechen Sie nicht mehr davon. Ich glaube Ihnen aufs Wort, daß Sie so gehandelt haben, wie es Ihnen Ihr Pflichtgefühl vorschrieb.“

„Nein, diesmal müssen Sie mich schon anhören. Ihr Sohn hatte gespielt. Wie es der sogenannte Ehrenkodex in solchen Fällen vorschreibt, hatte er, da die Summe nicht gering war, zweimal vierundzwanzig Stunden Zeit, die Schuld zu tilgen. Er kam zu mir und offenbarte sich mir. Ich sagte ihm meine Hilfe gegen einen einfachen Schuldschein zu, dessen Einlösung für spätere Zeit in Aussicht genommen war. Ich machte meine Hilfe nur von der Bedingung abhängig, daß Ernst seine Karte mehr anrühre. Das wird man begreiflich finden.“

Der alte Herr hatte die Hand über die Augen gedeckt und nicht traug. Dann schaute er tief und sprach leise vor sich hin: „Der Junge hat sein Ehren-

wort ge...  
ist bitter...  
„Ne...  
Ich hab...  
das er...  
die er...  
Jahre...  
in das...  
Wort...  
Bormitt...  
sicht gä...  
Unglück...  
weiß, in...  
der Berf...  
Spielen...  
wieder...  
zog men...  
dieser...  
bei eine...  
geleg...  
den ich...  
gerstreue...  
„Da...  
geladen!...  
verflocht...  
wenn id...  
sprechen...  
wödmeter...  
„Ich...  
von Hies...  
der Ang...  
Im Beg...  
werden zu...  
ordneten...  
Der...  
Sie noch...  
er bleibt...  
„Aber...  
Herr! G...  
Menschen...  
wie man...  
neuerbin...  
darauf man...  
„Sie...  
die Freie...  
„Nein...  
nung au...  
gebe bei...  
sten bei...  
tiefe, star...  
die weite...  
gen Men...  
kerinken...  
die Treu...  
Kreisa...  
„Bis zum...  
sen...  
„Mac...  
Herr. Di...  
sam sein...  
und ich...  
Furcht un...  
mung str...  
„Mei...  
wenn Sie...  
lich halter...  
„Wär...  
Sohn, de...  
freudig ap...  
Der...  
tend die...  
mich nicht...  
„Ja...  
Mensch zu...  
in seinem...  
Hören Sie...  
Dampfer...  
ein junger...  
Kapitän a...  
gung zu g...  
bedürfnis...  
früher in...  
mich, den...  
zum Bew...  
Der Kap...  
frühere B...  
dann Ihr...  
dem Dam...  
man beste...  
Prüfung...  
gewonnen...  
an einer...  
ein eine...  
eine Stufe...  
dem Schiff...  
einem Kri...  
Der...  
ihm die...  
in den we...  
fort: „...  
„Erst...  
erkennen...  
Riese. In...  
Hamburg...  
dort anzu...  
neue Lauf...  
und die...  
sammelt...  
besser doct...  
Der...  
sie vor...  
Assessor, d...